

# Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Er scheint wöchentlich dreimal: **Dienstag, Donnerstag u. Samstag** mit einem **Unterhaltungsblatt** am Samstag.

**Samstag, den 22. Juli 1876.**

Abonnementpreis: halbjährlich 1  $\mathcal{L}$  80  $\text{S}$ , im Bezirk 2  $\mathcal{L}$  30  $\text{S}$ . **Einrückungsgebühr**: die gewöhnliche Zeile 9  $\text{S}$ .

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Calw. An die Ortsvorsteher.**

Da erhaltener Mittheilung zufolge die Blutlaus an verschiedenen Orten theils wiederholt, theils neu aufzutreten begonnen hat, so erhalten sämmtliche Ortsvorsteher die Weisung, die Baumbesitzer hierauf aufmerksam zu machen und eine gründliche Untersuchung des gesammten Obstbaumbestandes in ihrem Gemeindebezirk durch zuverlässige Sachkundige zu veranlassen, auch das Ergebniß dieser Visitation alsbald, spätestens in 8 Tagen, hierher anzuzeigen. Dabei wird erwartet, daß diese Untersuchung auf das Genaueste ausgeführt wird und ist namentlich Bäumen mit wunden Stellen, Hagelnarben u. ganz besondere Aufmerksamkeit zu widmen, da vorzugsweise an solchen die Blutlaus sich einstellt. Wo das Insekt sich findet, sind die befallenen Stellen unter Anwendung von Kalkmilch oder von Schmierseife, mit Lauge und etwas Erdöl vermischt, tüchtig auszubürsten, kleinere Aeste aber auszuschneiden und sogleich an Ort und Stelle zu verbrennen.

Den 20. Juli 1876.

K. Oberamt.  
Doll.

Forstamt Wildberg.  
Revier Hirsau.  
**Brennholz-Verkauf.**



Am **Mittwoch**, den 26. Juli, im Anker in Ernstmühl: Scheidholz aus Brandhalbe, Koblerberg u. Hohris: 1 Rm. buchene Prügel, 188 Rm. Nadelholzscheiter, 371 Rm. dto. Prügel, 60 dto. Anbruch und 2050 dto. Wellen; am **Donnerstag**, den 27. Juli, im Hirsau in Oberkollbach, Scheidholz aus Ebene und Miß: 3 Rm. eichene Prügel, 5 Rm. buchene Scheiter und Prügel, 279 Rm. Nadelholzscheiter, 40 Rm. dto. Prügel, 56 Rm. dto. Anbruch, 50 eichene, 40 buchene und 4710 Nadelholzwellen; am **Freitag**, den 28. Juli, im Waldhorn in Hirsau, Scheidholz aus Bauernstaig, Bruderberg und Kirchhalde: 10 Rm. buchene, 8 Rm. birken Prügel, 49 Rm. Nadelholzscheiter, 262 Rm. dto. Prügel, 50 dto. Anbruch, 10 buchene und 310 Nadelholzwellen. Beginn des Verkaufs je Vormittags 9 Uhr.

Forstamt Wildberg.  
Revier Naislach.

**Köblerei-Afford.**

Am **Samstag**, den 29. d. M., Morgens 10 Uhr, wird auf dem Rathhaus in Oberreichenbach die Verkothlung nach genannten Nadelholzes und die Beifuhr und Ablieferung des Rohlenerzeugnisses auf die Bahnstation Calmbach im Weg der Steigerung vergeben werden, 1) aus dem Distrikt Weckenhardt:

529 Rm. Prügel, 155 Rm. Anbruch, 98 Rm. Reisprügel; 2) aus dem Distrikt Frohnwald: 775 Rm. Prügel, 203 Rm. Anbruch, 140 Rm. Reisprügel.

Die Affordliebhaber haben sich mit gemeinberäthlichen Vermögenszeugnissen gehörig auszuweisen.

Das Revieramt Naislach ist beauftraut, das zu verkothende Holz den Affordliebhabern vorzuzeigen.

Wildberg, den 20. Juli 1876.  
K. Forstamt.  
Neuß.

**Afford über Schrankenherstellung.**

Nächsten **Mittwoch**, den 26. d. M., Abends 4 Uhr, wird die Herstellung von neuen Straßenschranken an der Teinacher Badstraße im Ueberschlagsbetrag von 67  $\mathcal{L}$  92  $\text{S}$ , auf dem Rathhaus in Teinach wiederholt veraffordirt, wozu tüchtige Zimmerleute eingeladen werden.

Hirsau, den 20. Juli 1876.  
A. A.:  
Straßenmeister Mogler.

Breitenberg.

**Jagdverpachtung.**



Am **Montag**, den 24. d. M., Vormittags 8 Uhr, wird auf hiesigem Rathhaus die Jagd hiesiger Markung auf 3 Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu man Liebhaber einladet.

Den 17. Juli 1876.  
Gemeinderath.

**Verkauf.**

Dem Christian Stoll dem jüngern in Alzenberg werden am nächsten **Montag**, den 24. Juli, Nachmittags 2 Uhr, im Exekutionsweg nachstehende Gegenstände gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft:

- 1 Kuh,
- 25 Etr. Heu,
- 2 Rm. Scheiterholz,
- 1 einrädiger Handkarrn,
- 1 einriges Mohrfäß.

J. B.:  
Oberriedt, den 20. Juli 1876.  
Schultheißenamt.  
Baier.  
Teinach.

**Das Jakobifest**

wird am **Dienstag**, den 25. Juli, Nachmittags von halb 3 Uhr an, mit Wettrennen, Gjelreiten, Bahnentanz, und Sachhüpfen dahier in ortsüblicher Weise abgehalten, solche, welche sich betheiligen wollen, haben sich zeitig bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Den 19. Juli 1876.  
Schultheißenamt.  
Solzäpfel.

**Privat-Anzeigen.**

**Geschäfts-Eröffnung.**

Der Unterzeichnete hat einen Friseur-, Rasir- und Haarschneidesalon in dem Hause des Hrn. Schneider Feldmaier im Bischof eingerichtet und empfiehlt sich dem verehrten Publikum aufs höflichste.

Jully, Friseur.





Calw.  
Am Sonntag, den 23. Juli,  
Morgens 8 Uhr,  
katholischer Gottesdienst.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unseres geliebten Vaters Friedrich Ziegler zu Theil wurden, insbesondere für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte und für den von Seiten des Veteranenvereins dem Entschlafenen erwiesenen letzten Liebesdienst sprechen wir auf diesem Weg unsern innigen tiefgefühlten Dank aus.

Die Hinterbliebenen.

**Generallehrergesangsverein,**

unterer und oberer Bezirk.  
Nächsten Mittwoch, den 26. Juli, Mittag, Probe zum bewussten Zweck auf Station Teinach bei Saug. Weber, Männerchöre No. 21. Sängerbuch 63. **Weber** ist mitzubringen.

Sahn.  
Roos.

**Augenbrei**

Väcker Luz.

Calw.  
Die Anfertigung von  
**22 Porfenstern**

nach Tannened haben im Submissionswege zu vergeben und ist Näheres darüber auf unserem Comptoir in der Lebergasse zu erfahren.

**J. F. Staelin & Soehne.**  
Stammheim.

**Verkauf.**

Am Donnerstag, den 27. d. M.,  
Morgens 9 Uhr,  
werden im Bären dahier verkauft:  
18 Nm. gespaltenes Buchenbrennholz,  
8 " dto. Tannenholz,  
100 Bohnensteden,  
1 Schlitten, ein und zweispännig,  
6 junge Hühner.

Meinen direkt bezogenen

**Bordeaux-Wein**

erlaube mir gefälligst in Erinnerung zu bringen.  
Rub. Schuerle,  
Inselgasse.

Den Ertrag von

$\frac{6}{4}$  Dinkel,  
1 Morgen Roggen u.  
3 Morgen Haber

in verschiedenen Abtheilungen hat zu verkaufen  
Ph. Jakob Bozenhardt & Sohn.

Sonntag, den 23. d. M.,

Thundium zum bad. Hof  
**zwei Concerte**

finden bei  
der Tyroler Sängers

**Geschwister Bischof**

aus dem Lechtbale statt.

Anfang Nachmittags  $\frac{1}{2}$  4 Uhr und Abends 8 Uhr.  
Entrée 30 Pfg.

Stammheim.

**Hochzeits-Einladung.**

Die Unterzeichneten beehren sich hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu ihrer am

Dienstag, den 25. Juli, (Jakobifeiertag),  
stattfindenden Hochzeitsfeier bei Gastwirth Kirchherr freundlichst einzuladen.

Peter Reichert.  
Maria Grossmann.

**Local-Veränderung und Empfehlung.**

Mein Verkaufstokal und Wohnung habe ich in das Haus des Herrn Tuchfabrikanten Würz neben mein bisheriges Local verlegt, und indem ich für das mir bisher geschenkte Wohlwollen freundlichst danke, halte ich auch ferner mein Lager in Leinen-, Baumwoll- und Weißwaaren u., bestens empfohlen, und sichere stets gute und billige Bedienung zu.

Calw, den 23. Juli 1876.

Achtungsvoll

Traugott Schweizer.

**Für die Invaliden.**

Spezial = Quittungen und General = Quittungen  
sind zu haben in der

A. Oelschläger'schen Buch- u. Steindruckerei.

Der  
**Pforzheimer Beobachter,** Auflage 4500.  
Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Pforzheim und Städtischer Anzeiger, empfiehlt sich für Anzeigen jeder Art.  
Einrückungsgebühr 10 Pf. per Petitzeile; bei Wiederholungen namhafter Rabatt.  
Abonnementspreis 2 Mark per Quartal nebst Postzuschlag.

Calw. Frucht-Preise am 19. Juli 1876.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Preis Ctr.	Neue Zu- fuhr Ctr.	Ge- sammt- Be- trag Ctr.	Deu- tiger Ver- kauf Ctr.	In Reß gebl. Ctr.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe M. Pf.	Gegen d. vor. Fruch- schnittspreis mehr weniger. M. Pf.		
						M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.		M.	Pf.	
Witzen alt.	—	—	—	—	—	13	—	13	—	13	—	1685	—	—	64
Kernen, alt.	20	140	160	130	30	—	—	9	50	—	—	237	50	—	—
Gerste	—	25	25	25	—	—	—	8	63	8	20	4755	90	—	1 7
Dinkel alt.	20	561	581	551	30	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber alt	—	283	283	223	60	9	—	9	—	9	—	2007	—	—	71
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	40	1009	1049	929	120	—	—	—	—	—	—	8685	40	—	—

Stadtschultheißenamt.





# Löflund's Malz-Extract,

das ächte Präparat der deutschen Pharmakopöe, gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Athmungsbeschwerden, Magenleiden; von Prof. Dr. Niemeyer anstatt Beberthran ausdrücklich empfohlen.

Löflund's Malz-Extract mit Eisen gegen Bleichsucht und Blutarmuth das wirksamste, von Aerzten und Patienten allgemein bevorzugte Mittel. — Malz-Extract mit Chinin, ein neues Kräftigungsmittel für Frauen und Reconvalescenten. — Malz-Extract mit Kalk nach Dr. Reich, wird gegen Lungenleiden, Scrophulose und englische Krankheit vielfach ärztlich empfohlen. — Malz-Extract mit Pepsin ist ein aus Labmagen bereitetes diätetisches Mittel gegen Magenleiden, die aus mangelhafter Verdauung entspringen. — Löflund's Malz-Extract-Bonbons sind außerordentlich schleimlösende, sehr leicht verdauliche Husten-Bonbons und von vortrefflichem Geschmack. — Löflund's Kindernahrung, das bekannte Extract der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, liefert durch einfaches Auflösen in warmer Milch die nahrhafteste und billigste Kinderspeise und vollständigen Ersatz der Muttermilch. — Die Präparate der Firma Ed. Löflund in Stuttgart sind vorrätzig in den Apotheken in Calw, Liebenzell und Teinach.

## Nachtbücher für Wirthe

sind vorrätzig und empfiehlt die

**A. Delschläger'sche Buch- & Steindruckerei.**

### Feuerwehr.



Am Jakobiseiertag findet in Gärtringen die jährl. Bezirksfeuerwehprobe des OA. Herrenberg statt und sind wir zum Besuch derselben eingeladen worden.

Diejenigen, welche der Einladung folgen wollen, werden ersucht, sich spätestens bis Montag Abend bei dem Unterzeichneten zu melden.

Das Commando:  
**Georgil.**

Agenbach.

### Haus- und Güter-Verkauf.



Der Unterzeichnete verkauft am 25. d. Mts., Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus wegen vorgerücktem Alter und Kränklichkeit:

Ein 2stöckiges Wohnhaus, Scheuer, Stallung und Wagnereckstatt,

mitten im Dorf, hiezu gehört

4,6 Meter Hofraum und eine Streu- u.

Holzhitte,

Gärten:

Gemüse-, Gras- und Baumgarten

beim Haus 8 Ar 57 Meter.

Wiesen:

19 Ar 29 Ruthen,

31 Ar Bau- und Mähfeld.

Die Kaufsbedingungen werden billig gestellt.

Den 17. Juli 1876.

Wagner Greule.

Mottenburg a. N.

### Empfehlung.

Die Unterzeichneten geben ausgezeichnet guten **Roman-Cement**

ab, hier zu M. 1. 15 S, und sehr schönes

### weißes Bau-Gyps

bester Qualität zu 63 S per Ctr. ab.

Die Fracht beträgt bis Calw bei Baugenladungen von 100 Centner 24 M., bei 200 Ctr. 34 M.

**Gobr. Kussmaul,**  
Hammerwerks-, Gyps- und Cement-Fabrik-Besitzer.

### Geblichte Elsässer Stuhluch und Cretonne- Shirting

empfeht in sehr schöner Waare billigt  
**S. Bauer.**

In meiner

### Scheuer

in der Hengstetter Staige kann Futter und Garben zum Dreschen aufbewahrt werden.  
Fr. Bauer, sen.

Calw.

### Pförcch-Verkauf.

Jeden Montag Nachmittags 1 Uhr wird der Pförcch in der Linde versteigert.  
G. Sted.

Möblingen.

### Lehrlings-Gesuch.

Unterzeichneter nimmt einen geordneten jungen Menschen in die Lehre unter günstigen Bedingungen.

Eintritt könnte gleich geschehen.

R. Walter,

Schlosser und Mechaniker.

Calw.

### Einladung.

Auf nächsten Sonntag, den 23. Juli, ladet zu frischem Schinken und gutem Wein freundlichst ein

G. Heizmann  
i. Rößle.

Mein hinteres

### Logis

habe ich bis Martini zu vermieten.  
Jakob Staudenmaier  
neben der Post.

### Ein Logis

mit 2 Zimmern und Küche hat auf Martini zu vermieten

Carl Schlotterbeck.

### Zu vermieten

hat sogleich oder später ein freundliches heizbares Zimmer mit oder ohne Möbel  
Luchscheerer Sch Roth.

### Ein Logis

hat bis Martini zu vermieten wer? sagt die Exped. d. Bl.

### Eine Stube

ist zu vermieten in der Bischofstraße 497.

### Ein Logis

hat bis Martini zu vermieten  
Ab. Buch, Haaggasse.

Schmieh.

### Keine Milchschweine

verkauft am

Jakobiseiertag, den 24. Juli  
Michael Rentzler.

Gottesdienste.

Sonntag, den 23. Juli 1876.

Vorm. (Pred.): Hr. Dekan Metzger.

Kinderschule mit den Töchtern.

Nachm. (Pred.): Hr. Diac. Verw. Dettinger.

Neuenbürg, 19. Juli. Gestern früh 7 Uhr brach in dem 580 Seelen zählenden Waldborte Schömberg Feuer aus, welches 9 Wohnhäuser und eine Scheuer, darunter das Gasthaus zum Hirsch, gänzlich zerstörte, einige andere Gebäude unbedeutend beschädigte und 18 Familien obdachlos machte. Das Feuer griff, obgleich kein Wind ging, deshalb mit großer Schnelligkeit von dem Armenhause aus, in welchem es entstand, um sich, weil 8 der Wohngebäude, an einen steilen Berg angelehnt, nicht bloß zusammengebaut, sondern auch zum größten Theil mit Schindeln bedeckt waren. Die abgebrannte Straße kann als das Armenquartier bezeichnet werden, deshalb sind die zerstörten Werthe verhältnismäßig klein, die Lage der Abgebrannten aber, welche zum Theil ihre Fahrniß aus Armuth nicht versichert hatten, ist eine um so bedrängtere und der Unterstützung bedürftigere. Von den Ortseinwohnern waren zufälligerweise, weil es gerade „Streutag“

war, nur wenige zu Hause, alle übrigen ziemlich entfernt im Walde. Als sie von dort herbeieilten, trafen die Bewohner jener Straße ihre Wohnungen größtentheils zerstört, glücklicherweise aber ihre vielfach zurückgelassenen kleinen Kinder, dergleichen ihr Vieh und theilweise auch ihre Fahrniß gerettet, und die anderen sahen ihre Thätigkeit darauf beschränkt, eine Verbreitung des Feuers über die in Flammen stehende Straße hinaus zu verhindern, was denn auch mit Hilfe rechtzeitig herbeigeeilter Nachbarn gelang. Die Entstehungsursache ist noch nicht ermittelt, Brandstiftung unwahrscheinlich.

Stuttgart, 17. Juli. Die Münzumwechslung ist in Württemberg nunmehr in der Hauptsache abgeschlossen. Seit dem Jahr 1872 sind von der württembergischen Staatshauptkasse dem Verkehr an Reichsmünzen u. Reichsklassenscheinen zugeführt worden: 84,503,347 Mark 80 Pfg. Die Einlösung der bisherigen Landesmünzen hat im





Jahre 1873 mit Aufkürssetzung der alten Goldmünzen begonnen. Seitdem ist von der württembergischen Staatshauptkasse die Gesamtsumme von 65,238,208 Mark 68 Pfg. zum Einzug gebracht worden.

— **Neckarfulm**, 18. Juli. Ein junger, thätiger und allgemein beliebter Handwerker, der den letzten Feldzug mitgemacht hat, wollte gestern Abend nach vollbrachter Tagesarbeit im Neckar noch ein Bad nehmen. Ein geübter Schwimmer, wie er war, hatte er eben einem Bekannten zugerufen, es ihm, wo möglich, im Schwimmen gleich zu thun, als er von der Strömung erfasst und unter ein in der Nähe befindliches Floß gerissen wurde. Wohl hatte ihn der Andere noch ergreifen können, aber der Unglückliche konnte seinem Schicksale nicht mehr entzogen werden. Einige Flößer und Schiffer waren zur Stelle und wurde von ihnen das Floß sogleich der Länge nach auseinander gehauen und alle nur denkbaren Maßregeln getroffen, um das junge Menschenleben zu retten, aber vergebens — es konnte bis jetzt nicht einmal der Leichnam aufgefunden werden.

— **Heilbronn**, 19. Juli. Der heutige Tag war in der hiesigen Stadt ein wahrer Unglückstag. Nicht weniger als 3 Ertrunkene wurden aus dem Neckar gezogen, zwei Arbeiter fielen von einem Dache und wurden gefährlich verletzt, bei einer Schlägerei wurde ein Mann lebensgefährlich verwundet.

— **Geislingen**, 18. Juli. Der Wiesenstaiger Postwagen verunglückte gestern Nachmittag bei Deggingen dadurch, daß ein erismals eingespanntes Pferd bei der Steigung der Straße statt vor-, rückwärts zog. Der Wagen kam so rückwärts über den Rand der Straße hinaus und rollte sich hitere überschlagend sammt den 8 Insassen, die alle übel zugerichtet wurden, eine sehr hohe Böschung hinunter. Sie boten ein trauriges Bild dar, als sie aus ihrer betäubten Lage befreit wurden. Besonders hart erging es zwei Kindern, deren Mutter Padoast in Ditzgenbach ist. Sie sollen lebensgefährlich verletzt sein. Es dürfte durch solche Fälle doch die Pflicht auferlegt werden, nur vertraute Pferde einzuspannen.

— **Neu-Ulm**, 17. Juli. Heute Nachmittag gegen Abend wollte, wie die „U. S.“ schreibt, Soldner Piller von Pfuhl und sein Sohn in Poterne No. 4 eine Senkgrube leeren, ohne daß von ihnen die nöthige Vorsicht angewendet worden wäre. Man fand später das Fuhrwerk ohne Leute und bei den hierauf angestellten Nachforschungen Vater und Sohn als Leichen in der Grube, den Vater todt über dem Sohne liegend; sie waren in der Stickluft erstickt. Erst gegen 9 Uhr, nachdem die Grube durch Kohlenfeuer zc. gereinigt worden war, gelang es, die beiden Leichen zu heben.

— **Berlin**, 17. Juli. Das Zusammentreffen des Kaiser Wilhelm mit dem Kaiser Franz Josef wird nicht in Jßal, sondern in Salzburg stattfinden, wo Kaiser Wilhelm am 19. Juli Abends eintreffen wird. Beide Kaiser bleiben am 20. Juli beisammen, worauf Kaiser Wilhelm am 21. Juli die Reise nach Gastein fortsetzt, wo derselbe bis zum 12. August bleiben wird.

— **Wien**, 17. Juli. Die „Polit. Korresp.“ meldet aus Ragusa: Nach dem am 14. Juli bei Neretinsje Türken und Montenegriner erbittert mit einander gekämpft hatten, rüdten letztere am 16. d. in Blogoj ein; in Folge dessen herrscht in Mostar unter den dortigen Christen große Aufregung und Furcht vor türkischen Raubzügen. Bei Glavelo oberhalb des Golfes von Breno ist ein montenegrinisches Korps eingetroffen, wodurch die Verbindung zwischen Ragusa und Trebinje unterbrochen ist.

— **Wien**. Das Erdbeben, welches sich am Montag Mittag kurz vor 1/2 Uhr in Wien so stark bemerkbar machte, war über den größten Theil der westlichen Reichshälfte ausgebreitet; vorzüglich suchte es das Becken der Donau heim von Passau bis etwas über Preßburg. Das Centrum der Naturerscheinung, wo dieselbe auch mit der größten Intensität auftrat, war im Westen Niederösterreichs, bei Scheibbs. Nach den an der meteorologischen Anstalt in Wien gemachten Beobachtungen war die Richtung von West gegen Ost, die Dauer desselben zwischen 4 bis 5 Sekunden, es wurden deutlich zwei stärkere Stöße, welche durch eine wellenförmige Bewegung verbunden waren, wahrgenommen. In den Zimmern machte sich der erste Stoß durch starkes Erzittern der Möbel und Fenster bemerkbar. Die Leute auf der Straße blieben erschreckt stehen, als sie den auch dort starken Ruck verspürten. Der Himmel war leicht bewölkt, die Luft ruhig und warm. An der Böse entstand in diesem Augenblicke panischer Schrecken, nachdem die leichten Mauerwände dieses Rathhauses zu trachen und zu bersten begannen und der Staub von allen Jugen dicht aufwirbelte. Im ersten Momente glaubte man, daß etwa einer der im Erdgeschosse befindlichen Campapparate gesprungen sei; Alles stürzte aus dem Saale heraus, die Thüren und Fenster wurden aufgerissen und die Hunderte von Besuchern sprangen ins Freie oder drückten sich zum Hauptausgange hinaus.

— **Wien**, 18. Juli. (Allg. Ztg.) Aus Athen wird gemeldet:

Kommandos verlangte Abkürzung der Reise des Königs wegen Einberufung der Kammern, um denselben einen Gesetzentwurf betreffend die Mobilisirung von 40,000 Mann und Kreditforderung für 10 angekaufte Feldbatterien vorzulegen.

— **Wien**, 18. Juli. Die „Presse“ erhält über das Gefecht des Peko Pomlovič am 13. Juli mit türkischen Truppen bei Gungevo-felo und Nepun in der Küsteneclave Riel ein Telegramm, wonach auch ein im Hafen von Riel liegendes türkisches Kriegsschiff durch Geschützfeuer am Kampfe theilnahm und das Feuer trotz nachdrücklicher Einsprache des Kommandanten des österröichischen Stationschiffes fortsetzte. Die „Presse“ erklärt es für selbstverständlich, daß hier eine flagrannte Rechtsverletzung von Seiten der Türken vorliege.

— **Schweiz**. Lausanne, 16. Juli. Gestern hat das eidgenössische Schützenfest begonnen. Heute fand der Festzug statt, welcher 4000 Theilnehmer zählte. Auf dem Festplatz hielt Pfarrer Panchard eine religiöse Ansprache, worauf Ezer die eidgenössische Fahne an Ruchonnet übergab. Den Grundton beider Reden bildete die schweizerische Eintracht trotz Revisionsdifferenzen. Beim Banket brachte Roguin den ersten Toast aus auf das Vaterland, Pfändler von St. Gallen den zweiten auf die Brudertliebe.

— **England**. London, 18. Juli. Man telegraphirt der „Fr. Ztg.“: Nach Privatdepeschen der „Times“ und des „Standard“ ist die Gesundheit des Sultans demazin erschüttert, daß ein Wechsel in der Regierung fast unvermeidlich erscheint.

— **Türkei**. Konstantinopel, 17. Juli. Nach einem Regierungstelegramm haben gestern die Truppen der unter dem Kommando von Pasja Pascha bei Alpalanka operirenden Division die Serben angegriffen, nach sechsstündigem Kampfe mit dem Bajonett deren Verschanzungen eingenommen und dieselben vollständig geschlagen, viele Waffen und anderes Kriegsgeräth wurden erbeutet. In Folge Vormarsches des Korps unter Enichman Pascha haben die Serben ohne Widerstand die Verschanzungen bei Babina Glava verlassen und sich zurückgezogen.

— **Konstantinopel**, 18. Juli. Die „Agence Havas-Reuters“ meldet: die türkische Armee brach von Nisch, Chehirkentz und Belgradsch auf und marschirt gegen Alexina. Die türkischen Journale bestätigen, daß Tschernajeff von Babina Glava delogirt ist und auf dem Rückzuge sich befindet, ebenso daß die türkischen Truppen gegen Serbien vorrücken.

— **Belgrad**, 17. Juli. (Offiziell aus serbischer Quelle.) General Alimpits telegraphirt unter dem 16. d. M. Folgendes: Die Türken begehen in den Ortschaften der Possavina in Bosnien fürchterliche Grausamkeiten. Sie massakriren alles und stiften überall Brand, um die Christen zu vernichten. Viele Weiber und Kinder flüchten sich in das serbische Lager und sind gestern mehrere hundert Personen dasselbst eingetroffen. Ueberhaupt sind es die Baschibozuks und die Redifs, welche diese Grausamkeiten begehen. So beispielsweise viertheilten dieselben Kinder oder werfen sie in die Höhe und fangen sie mit der Spitze ihres Yatagans auf.

— **Belgrad**, 17. Juli. (Ämtliche Meldung.) Die türkischen Depeschen vom 9. Juli beruhen auf lügenhaften Berichten; die Serben haben bisher keine Kanonen verloren. Die türkischen Siege über Tschernajeff sind erfunden; die serbischen Vorposten stehen noch immer vor Novibazar. Nach einem Telegramm des Generals Ranko Alimpitsch begehen die Türken in Bosnien fürchterliche Grausamkeiten; viele Weiber und Kinder flüchten in das serbische Lager. Die bosnischen Insurgenten haben den Türken die Kommunikationen zwischen Bjelina, Ortschaft (nordöstlich von Bjelina an der Donau) und Tuzla (südöstlich von Bjelina) abgeschnitten.

— **Bukarest**, 18. Juli. Der Senat drückte in seiner Adresse zur Erwieberung der Thronrede den Wunsch nach Aufrechterhaltung der Neutralität aus.

Neben den Nachrichten über kriegerische Aktionen oder eigentlich noch vor denselben stehen ihrer Bedeutung nach die Meldungen über Mobilisirung in Rumänien und Griechenland. Offenbar macht sich die öffentliche Meinung in den Balkanstaaten mit dem Gedanken vertraut, daß die Generalabrechnung mit der Pforte erfolgen könnte und die Regierungen handeln demgemäß.

Von serbischer Seite wird die „Pester Korresp.“ um die Aufnahme folgender Berichtigung ersucht: „In öffentlichen Blättern wird behauptet, Fürst Milan habe beim russischen Zaren um die Erwirkung eines Waffenstillstandes angefleht. Das ist falsch. Es wurde von serbischer Seite an den Zaren eine Bitte gestellt: diese betraf jedoch nicht den Krieg, sondern bloß die Art und Weise der Kriegführung. Serbien wendet sich an das menschliche Gefühl Kaiser Alexanders II., damit dieser erwirke, daß die türkischen Soldaten nicht fortfahren dürfen, wie bisher, in den von ihnen berührten Ortschaften auch die Wehrlosen in der grausamsten Weise niederzumeßeln.“

